

PARTEIEN

Birsquering: Verwirrende Signale

Im Wochenblatt vom 3. Oktober erfahren wir, wie unsere Gemeindeverwaltung versucht, sich aus der Verantwortung zu ziehen und anderen die Schuld zuzuschieben. Zur Erinnerung: am 28. September 2014 wurde das «Teilleitbild Widen» verabschiedet. Die Gemeinde Dornach bekannte sich darin zur aktiven Entwicklung des Widen Areals inklusive dessen Nutzung und der optimalen Erschliessung. Es entsteht aber der Eindruck, dass eine verkehrstechnisch optimale Erschliessung des Widen- und Apfelseequartiers, sowie die Entlastung des Durchgangsverkehrs Dornach Brugg mit einer gewissen Systematik verzögert werden. Es werden Varianten vorgeschlagen, die Dornach und Aesch alleine finanzieren müssten, was auto-

matisch (wohl von diesen Leuten gewünscht) zum Verzicht der Birsquering führen würde. Der Entscheid des Anschlusses an die A18, mit einer von allen Parteien und vor allem von unseren Aescher-Nachbarn getragenen Lösung, muss sehr rasch, ohne weitere fadenscheinige Verzögerungstaktik, erfolgen. Dies bestätigte sich zuletzt bei der Infoveranstaltung durch den Gemeinderat vom 25. September. Diese Haltung wirkt kontraproduktiv in Bezug auf Neuansiedlung und Entwicklung von Wirtschaft und Gewerbe in Dornach. Am 11. Dezember erfolgt der Spatenstich des Vollanschlusses A18; wann machen unsere politischen Verantwortlichen und die Verwaltung endlich vorwärts? *Ludwig Binkert, Präsident FDP*

KUNSTRAUMRHEIN

Triocorda

Seit vielen Jahren sind die professionellen und preisgekrönten Harfenistinnen Pernilla Palmberg, Severine Schmid und Carina Walter neben ihren Tätigkeiten als Berufsmusikerinnen mit dem «Triocorda» gemeinsam unterwegs. Für das Neue Orchester Basel – NOB@home – spielen sie am kommenden Samstag im KunstRaumRhein in Dornach. «Unser Anliegen ist es, die Musik der Harfe – eines der ältesten Instrumente, meist allein und aus der Ferne im Konzert zu erleben – dem Publikum in der seltenen

Kombination von drei Konzertharfen näher zu bringen. Mit unserem Programm suchen wir die ganze Fülle der Klangfarben der Harfe erklingen zu lassen und ihrem wandelbaren und vielseitigen Charakter gerecht zu werden.» Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr im KunstRaumRhein, «Haus Julian», Dorneckstr. 37. Saaleinlass ab 19 Uhr. Mit Kollekte und Apéro. Infos und Reservation: S. Mugier, Tel. 079 425 42 57, info@kunstraumrhein.ch, Infos: www.kunstraumrhein.ch. *Simon Mugier*

VEREINSNACHRICHTEN

Dornach

Veloclub Dornach. Ganzjähriges Training. In der Sommerzeit Trainingsausfahrten für div. Stärke-

gruppen, Treffpunkt DI, 18.15 Uhr, Restaurant Öpfelsee (bei nasser Strasse DO). Kontakt: M. Boppart, 061 701 63 37. www.vcdornach.ch

Jetzt SVP wählen!

1. Stimmrechtsausweis unterschreiben

2. Nationalrat:

Liste Nr. 1, oder 8, oder 17 oder 19
Nur eine Liste einwerfen!



3. Ständerat:

«2 Mark Christian» 1x aufschreiben



GOETHEANUM

Giuseppe Verdis Requiem

Der Studienchor Leimental führt am Sonntag, 20. Oktober um 16.30 Uhr im Goetheanum zusammen mit dem Orchester l'arpa festante unter der Leitung von Sebastian Goll Giuseppe Verdis legendäres Requiem auf. Oft wird das Requiem als gewissermassen «Giuseppe Verdis schönste Oper» gewürdigt. Zu dessen Uraufführung kam es am 22. Mai 1874 in Mailand. Binnen weniger Tage folgten daselbst drei Wiederholungen und wenig später Aufführungen in Paris, London, Wien und Köln. Von den zahlreichen Requiem-Vertonungen hat neben jener von Mozart wohl keine derart Anerkennung gefunden wie jene von Giuseppe Verdi. Eintritt: 60, resp. 50 / 40 Franken, in Ausbildung: 50% Reduktion. *Urs Berger, Studienchor Leimental*

RAIFFEISENBANK DORNACH

Heute vorsorgen

PR. Vorsorge wird oft auf eine Lebensphase bezogen, die weit entfernt und abstrakt erscheint. Dabei kann eine frühe private Vorsorge die Verwirklichung von grossen Zielen ermöglichen. Die Zukunft beginnt deshalb eigentlich schon heute. In Zeiten zunehmender Ungewissheit rückt die private Vorsorge immer mehr in den Fokus. Was in den Überlegungen vielfach vergessen geht: Die freiwillige private Vorsorge ist mehr als das «Sparen fürs Alter»; sie legt den Grundstein für die finanzielle Sicherheit von morgen. Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden, lohnt sich eine frühzeitige Investition in die dritte Säule. Wer weitsichtig in die Zukunft blickt und sich vorausschauend finanziell absichert, der profitiert von vielen Möglichkeiten. Gleichzeitig ist die Pension ein allgegenwärtiges Thema, weil unsere Gesellschaft immer älter wird. Über 2,5 Millionen Menschen in der Schweiz werden im Jahr 2050 älter als 65 sein – das sind 50% mehr als heute. Apropos heute: Machen Sie sich Gedanken über Ihre Pensionierung? Öfter bekommen wir in Gesprächen zu hören: «Hätte ich doch nur früher daran gedacht, aber in jüngeren Jahren waren mir andere Dinge wichtiger.» Dieses Denken und der Wunsch, das Leben für

sich so gut wie möglich zu gestalten, schliesst Vorsorgen nicht aus. Im Gegenteil, eine frühzeitige finanzielle Planung ist unabdingbar für die Zukunft. Haben Sie fragen? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über Ihre Vorsorge- und Pensionsplanung zu sprechen und beraten Sie gerne. *Fabian Peter, Leiter*

Anlage- und Pensionsberatung,
Raiffeisenbank Dornach

RAIFFEISEN

Ihre Zukunft beginnt jetzt



Wir machen den Weg frei!



Fabian Peter
Vorsorge- und
Pensionsberater

Raiffeisenbank Dornach
Amthausstr. 12, 4143 Dornach
Tel. 061 706 86 76
www.raiffeisen.ch/dornach

DIE POLIZEI MELDET

Brand in Garage

WOB. Am vergangenen Donnerstag brannte am Niklauskonradweg die Garage eines Einfamilienhauses. Die Feuerwehr war rasch vor Ort und bekämpfte den Brand mit 30 Feuerwehrleuten. Die Bewohner konnten sich selbstständig ins Freie begeben. Durch die Feuerwehr wurde ein Hund aus dem Haus ge-

rettet, der Vierbeiner musste in eine Tierklinik gebracht werden. Der Sachschaden beträgt mehrere 100 000 Franken. Drei Personen wurden zur medizinischen Kontrolle in ein Spital gebracht. Zur Klärung der Brandursache haben Spezialisten der Kantonspolizei Solothurn Untersuchungen aufgenommen.